

„Absicht, zu demütigen“: Israels Folterung von Gesundheitspersonal in Gaza

Einem Bericht der *Physicians for Human Rights, Israel (PHRI)* zufolge werden Mitarbeiter des Gesundheitswesens willkürlich inhaftiert, gedemütigt sowie sexuell und psychologisch missbraucht.

Simon Speakman Cordall, [aljazeera.com](https://www.aljazeera.com) 26.02.25

Die Stimme von Dr. Khaled Alserr überschlug sich, als er sich daran erinnerte, wie israelische Soldaten ihn und andere Mediziner gefoltert und gedemütigt haben. Ihre Aktionen „waren darauf ausgerichtet, uns zu demütigen“, sagte der 33-jährige Chirurg über einen instabilen Online-Anruf. „Sie haben uns gezwungen die Laute eines Esels zu machen.“

Berichte über die Folterung von Mitarbeitern des Gesundheitswesens durch die israelischen Streitkräfte, um Informationen zu erhalten, gibt es schon seit langem und werden nach Angaben der Rechtsanwältin des Direktors des Kamal Adwan Krankenhauses, Dr. Hussam Abu Safia, der im Dezember von der israelischen Armee festgenommen wurde, auch weiterhin aufrechterhalten.

Dr. Alserr war im März letzten Jahres zusammen mit anderen medizinischen Fachkräften im Nasser-Krankenhaus in Khan Younis verhaftet worden, wo sie trotz des israelischen Angriffs auf das Krankenhaus im Februar geblieben waren, um die Patient:innen zu versorgen.

Nach Ansicht von Menschenrechtsgruppen sind die Verhaftungen Teil der gezielten Angriffe Israels auf Beschäftigte des Gesundheitswesens und verweisen auf die Verhaftung von mehr als 250 palästinensischen Beschäftigten im Gesundheitswesen.

In ihrem Bericht *Torture of Medical Workers in Israel 1* (Folter von medizinischem Personal in Israel) hat die Organisation *Physicians for Human Rights, Israel (PHRI)* die willkürliche Inhaftierung und den Missbrauch von medizinischem Personal in Gaza dokumentiert.

Zu denjenigen, die für den Bericht interviewt wurden, gehörte auch Alserr, dessen tränenreiche Rückkehr zu seinem Vater in Gaza auf einem Video [innerhalb des Originalartikels] festgehalten wurde.

„Wir werden Ihnen die Finger abschneiden, weil Sie Zahnarzt sind“

Über eine schlecht funktionierende Telefonleitung aus dem Gazastreifen, mit dem Geräusch einer hektisch arbeitenden Krankenstation im Hintergrund, äußert sich Dr. Alserr zu seiner Inhaftierung.

Er beschreibt, wie er am 25. März letzten Jahres zusammen mit anderen Ärzten, Krankenschwestern und Mitarbeitern aus dem Krankenhaus gezwungen wurde, sich „in der Öffentlichkeit und vor den Soldaten und den umliegenden Häusern“ nackt auszuziehen. „Sie ließen uns dann unsere Unterwäsche anziehen und fesselten unsere Handgelenke mit Plastikbändern“.

Dr. Alserr wurde dreimal verhört, zweimal von Soldaten und einmal von Personen, die vorgaben, vom israelischen Sicherheitsdienst Shin Bet zu sein. Die Verhöre, so Najji Abbas von *PHRI*, zielten darauf ab, herauszufinden, ob die Mediziner Informationen hätten, die Israel bei seinem Angriff auf den Gazastreifen helfen könnten – ein klarer Verstoß gegen die Genfer Konvention, die medizinisches Personal schützt.

Die Fragen waren immer dieselben. „Sie fragten mich nach meiner Identität und meinem Beruf und was ich am 7. Oktober gemacht habe. Wo war ich, wen habe ich behandelt? Nichts über mich“, sagte er.

Von den mehr als 250 palästinensischen Mitarbeitern des Gesundheitswesens – Ärzte, Krankenschwestern, Sanitäter und anderes medizinisches Personal – die während des Krieges von Israel festgenommen wurden, befinden sich laut *PHRI* noch mehr als 150 in Haft. Von den 24 Beschäftigten im Gesundheitswesen, die für den Bericht der NRO befragt wurden, gaben alle an, dass sie weder förmlich angeklagt noch ihnen glaubwürdige Beweise vorgelegt worden waren.

Stattdessen wurden sie bedroht, geschlagen und gedemütigt, während sie zu den aus Israel entführten Gefangenen, zu Tunneln und zu allem, was sie über die Bewegungen der Hamas gehört hatten, befragt wurden.

Ein Sanitäter, Dr. KJ, erinnerte sich, dass ihm während eines tätlichen Angriffs gesagt wurde: „Wir werden Ihnen die Finger abschneiden, weil Sie Zahnarzt sind“. Ein anderer, der leitende Chirurg Dr. MT, berichtete der NRO, dass Militärhunde auf Häftlinge gehetzt wurden, während Soldaten zusahen und lachten. „Sie ließen uns bellen wie Hunde“, sagte er. Viele gaben an, von israelischen Soldaten sexuell und psychologisch missbraucht worden zu sein. Sie wurden unter anderem entkleidet, stundenlang in Stresspositionen festgehalten, erhielten Drohungen gegen ihre Familien und wurden gezwungen, „Spiele“ zu spielen oder weitere Schläge einzustecken.

„Am 28. März riefen die Soldaten mich und zwei andere zivile Gefangene im Alter von etwa 16 und 17 Jahren beim Namen“, erinnert sich Dr. Alserr. „Es war Nacht. Sie fesselten uns sehr fest an den Hand- und Fußgelenken und setzten uns in ein Militärfahrzeug. Niemand hat uns etwas gesagt. Wir fuhren etwa zwei Stunden lang in die Berge. Die ganze Zeit über schlugen sie uns, traten uns und demütigten uns.“

„Sie haben gelacht. Ich habe versucht, auf Englisch zu erklären, dass die Fesseln an meinem Handgelenk zu eng waren, aber sie sagten nur, dass ich Arzt sei und es mir nichts passieren würde.“ „Ge-

gen 4 Uhr morgens hörte ich einen auf Arabisch sagen: ‚Diese drei sollen gehängt werden‘. „Ich ... dachte, es sei das Ende“, sagte der Chirurg. „Ich hatte Schmerzen. Sie hatten mir die Rippen gebrochen. Selbst als sie sagten, dass ich gehängt werden würde, war es mir egal. Ich wollte nur, dass es aufhört“, sagte er.

Dr. Alserr wurde erst Ende September entlassen und mit seinen Eltern wiedervereint, für die er die einzige Unterstützung ist. Insgesamt verbrachte er mehr als sechs Monate in israelischer Haft ohne Anklage. Die Hälfte dieser Zeit verbrachte er in Isolationshaft nach dem israelischen Gesetz über unrechtmäßige Kämpfer 2.

Illegale Aktionen

„Dies ist in vielerlei Hinsicht gesetzeswidrig“, sagte Abbas von *PHRI* gegenüber *Al Jazeera*. „Erstens ist es illegal, weil man nicht einfach jemanden auf einer eindeutigen Art von willkürlichen Verhaftungen festnehmen kann, und zweitens ist medizinisches Personal eine geschützte Kategorie nach dem humanitären Völkerrecht.“ Die Misshandlungen und der Hunger, die Israel dem Gesundheitspersonal zufügte, seien „ein moralischer und juristischer Skandal“, aber offenbar eine Angelegenheit der Politik.

„Keiner von ihnen wurde wegen irgendetwas beschuldigt oder formell angeklagt“, sagte er. „Andere wurden jemandem vorgeführt, der sich als Richter ausgab – manchmal in Militäruniform oder am anderen Ende der Telefonleitung – der ihnen sagte, dass sie möglicherweise bis zum Ende des Krieges in Haft bleiben würden. „Wir haben keine Ahnung, wer diese Leute waren“, sagte er.

„Viele der Menschen, mit denen wir sprachen, erzählten, dass sie Opfer von sexueller Gewalt und Demütigung wurden“, erinnert sich Abbas, „der Einsatz von Hunden, die Gefangene entweder angreifen oder anpinkeln, scheint immer wieder vorzukommen.“

Eine Geschichte der Gewalt

Berichte über die Folterung von Mitarbeitern des Gesundheitswesens durch die israelischen Streitkräfte, um Informationen zu erhalten, gibt es schon seit langem und werden nach Angaben der Rechtsanwälte des Direktors des Kamal Adwan Krankenhauses, Dr. Hussam Abu Safia, der im Dezember von der israelischen Armee festgenommen wurde, auch weiterhin aufrechterhalten.

Der Fall von Dr. Abu Safia ähnelt der willkürlichen Inhaftierung des 49-jährigen Dr. Adnan al-Bursh, der in israelischem Gewahrsam „wahrscheinlich zu Tode geschändet“ wurde, wie die UN-Sonderberichterstatterin Francesca Albanese im November in einem Social-Media-Posting erklärte. Im August letzten Jahres hieß es in einem Bericht der Menschenrechtsorganisation *Human Rights Watch (HRW)* über die Verhaftung und Folterung von medizinischem Personal im Gazastreifen durch Israel, dass die Angelegenheit vom Internationalen Strafgerichtshof untersucht werden sollte 3.

HRW befragte mehrere Angestellte des Gesundheitswesens, die von Israel während der erzwungenen Evakuierung von Gesundheitseinrichtungen festgehalten wurden, und berichtete von wiederholten Fällen von Demütigung, Schlägen und der Erzwingung von Zwangshaltungen. Sie berichteten auch von Folter, einschließlich Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch durch israelische Streitkräfte. „Ihr Status als Beschäftigte im Gesundheitswesen hat den Missbrauch nicht verhindert“, sagte Milena Ansari, eine Anwältin von HRW, die an dem Bericht mitgearbeitet hat.

The racism of Western media who are not covering this, and Western politicians who are not denouncing this, together with the thousand other testimonies and allegations of rape and other forms of mistreatment and torture that Palestinians have suffered in Israeli jails, is absolutely sickening. pic.twitter.com/IRpCSignVZ

— Francesca Albanese, UN Special Rapporteur oPt (@FranceskaAlbs) [November 18, 2024](#)

[Der Rassismus westlicher Medien, die darüber nicht berichten, und westlicher Politiker, die dies nicht anprangern, ist zusammen mit den Tausenden anderen Zeugenaussagen und Behauptungen über Vergewaltigungen und andere Formen der Misshandlung und Folter, die Palästinenser in israelischen Gefängnissen erlitten haben, absolut widerwärtig.]

„Chirurgen, Sanitäter, Ärzte und Krankenschwestern wurden alle misshandelt. Ein Chirurg erzählte mir, dass er verhört wurde, während er noch seinen Arzt-Kittel trug ... die Soldaten kümmerten sich einfach nicht darum.“

In einem Bericht des UN-Menschenrechtsbüros (OHCHR) aus dem vergangenen Jahr hieß es, es sei „klar“, dass die massenhafte Inhaftierung von medizinischem Personal während einer Blockade, die bis heute etwa 60.000 Palästinenser getötet hat, auch zum Zusammenbruch eines Gesundheitssystems beigetragen hat, das verzweifelt versucht, die Auswirkungen des israelischen Angriffs auf die Menschen im Gazastreifen zu mildern.

Dr. Alserr unterbrach das Gespräch für fünf Minuten, denn auf seiner Station gab es eine Krise, die seine Aufmerksamkeit erforderte. „Ich bin tief verletzt“, sagte er, als er zum Telefon zurückkehrte. „Ich weiß, dass ich nicht vollständig heilen werde. Ich überdecke es nur mit Arbeit und indem ich mich beschäftige.“

1. <https://www.phr.org.il/en/torture-of-medical-workers/>
2. <https://www.amnestyusa.org/urgent-actions/urgent-action-release-palestinian-surgeon-dr-khaled-al-serr-iopt-second-ua-53-24/>
3. <https://www.hrw.org/news/2024/08/26/israel-palestinian-healthcare-workers-tortured>

Quelle: <https://www.aljazeera.com/news/2025/2/26/designed-to-humiliate-israel-targets-gaza-healthcare-workers>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de